Sitten: Naturmusem des Kantons Wallis

Der Goldtropfen (Lötschen)

Einem Jäger lächelte einst an der Nordseite des Bietschhorns das Glück. Zwar war er den ganzen Tag den Gämsen ohne Erfolg nachgestiegen und sass nun erschöpft auf einem Stein und dachte traurig an seine hungernden Kinder… Doch da kam ein Gnomi (Zwerglein), zupfte den Jäger an der Jacke und führte ihn zu einer Höhle, wo vom Gewölbe herunter flüssiges Gold in ein Kännchen tropfte. Das Gnomi sagte: «Ein Krüglein Gold hol Dir jedes Jahr – und sei zufrieden immerdar.»

Von nun holte der Jäger jeden Herbst sein Krüglein. Die Sorgen verflogen, und die Kinder gediehen prächtig. Viele versuchten, dem Jäger das Geheimnis seines Wohlstands zu entlocken, aber er verriet es keinem Menschen. Leider sollte er sein eigener Verräter werden. Denn eines Tages fragte er sich: «Warum soll ich nicht zweimal im Jahr ein Krüglein Gold holen?» Und er machte sich im Frühjahr gleich nach der Schneeschmelze auf den Weg, doch die Höhle mit dem Goldtropfen fand er nie mehr, nicht im Frühling und nicht im Herbst. Jetzt erinnerte er sich an die Warnung des Zwergleins: «Bleib zufrieden immerdar.»

Josef Guntern Volkserzählungen aus dem Oberwallis Nr. 1944, nach Johann Siegen, Sagen ums Bietschhorn, im Walliser Jahrbuch 1960